



## Anfrage Fanaj Ylfete und Mit. über die «vergessenen» NFA-Ausfälle

eröffnet am 29. Januar 2018

Auch wenn es rund zehn Jahre her ist, bewegt die Halbierung der Unternehmenssteuern in der Steuergesetzrevision 2011 weiterhin die Politik im Kanton Luzern. Rund um die nicht prognostizierten und in der Abstimmungsbotschaft sogar nicht einmal erwähnten Ausfälle aus dem Nationalen Finanzausgleich (NFA) herrscht Unklarheit. Deshalb ist es angesichts der weiterhin grossen Finanzierungslücken im kantonalen Finanzhaushalt und der massiven Abbaupakete der vergangenen Jahre unabdingbar, dies besser aufzuarbeiten. Für die Bevölkerung des Kantons Luzern und für die Vertrauensbildung in die Luzerner Politik ist es zwingend, mehr Licht ins Dunkel zu bringen.

Deshalb stellen sich für die SP-Fraktion folgende Fragen:

1. Regierungspräsident Guido Graf sagte in einem Interview mit der «Luzerner Zeitung», die NFA-Ausfälle seien in der Abstimmungsbotschaft zur Steuergesetzrevision 2011 «vergessen» gegangen. Das NFA-Risiko wurde aber im IFAP 2009–2012 als Risiko genannt. Wie erklärt sich der Regierungsrat, dass so eine wichtige Tatsache der Auswirkungen NFA in der Botschaft «vergessen» gehen konnte? Wer trägt dafür die Verantwortung?
2. Beurteilt der Regierungsrat rückblickend betrachtet das Weglassen der NFA-Auswirkungen in der Botschaft an die Stimmbevölkerung als gravierenden Fehler?
3. Zur Ausarbeitung der Steuergesetzrevision 2011 wurden unter anderem von Lustat oder der Hochschule Luzern zu bestimmten Themen (z. B. Flat Tax) sorgfältige Auswertungen und Studien erarbeitet. Wurden in der Erarbeitung auch Expertinnen und Experten zum Thema Auswirkungen auf den NFA beigezogen oder Expertisen erstellt? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, zu welchem Ergebnis kamen diese? Wurde betreffend Auswirkungen NFA mit Bundesstellen zusammengearbeitet oder Einschätzungen abgeholt?
4. Gab es für die Umsetzung der Steuergesetzrevision 2011 klare Ziel-Indikatoren mit zeitlichen und finanziellen Vorgaben? War ein begleitendes Monitoring vorgesehen? Wenn nein, warum nicht?
5. Gab es nach 2012 (Inkrafttreten) strukturierte Auswertungen? Wenn ja, auf welcher Stufe (z. B. Gesamt-Regierungsrat) wurden diese besprochen?
6. Ist der Regierungsrat rückblickend betrachtet der Meinung, dass
  - a. der Kanton sich die Änderungen im Steuergesetz 2011 hat leisten können – so wie er das in der damaligen Botschaft versprach?
  - b. angesichts der massiven Abbaupakete der letzten Jahre Fehler in der Ausgestaltung der Tiefsteuerstrategie begangen wurden?

Fanaj Ylfete  
Agner Sara  
Schneider Andy  
Meyer-Jenni Helene  
Schuler Josef  
Candan Hasan  
Wimmer-Lötscher Marianne  
Zemp Baumgartner Yvonne

Fässler Peter  
Meyer Jörg  
Ledergerber Michael  
Sager Urban  
Truttman-Hauri Susanne  
Pardini Giorgio  
Roth David